

KYBAMETRUM

ein neues Projekt der Künstlerin Sophia Kirst
in der ConceptGalerie MarahART

Seit mehreren Jahren beschäftigt sich Sophia Kirst mit dem Thema Wasser. Sie möchte im täglichen Umgang mit diesem Element unser Bewusstsein schärfen und damit die ihm zustehende Wertschätzung zurückgeben. Wir nutzen das Wasser seit Urzeiten in all seinen Erscheinungsformen: flüssig gasförmig und fest – Wasser – Dampf – Eis.

Sophia Kirst hat das Thema mit dem ihr nahestehenden Medium des Malens bewegt. Während des Prozesses kamen immer häufiger Gedanken zu den 7 hermetischen Gesetzen aus alter Zeit in ihr Bewusstsein und sie vertiefte dieses ehemalige Geheimwissen. Es beinhaltet Geistigkeit, Analogie, Schwingung, Polarität, Rhythmus,

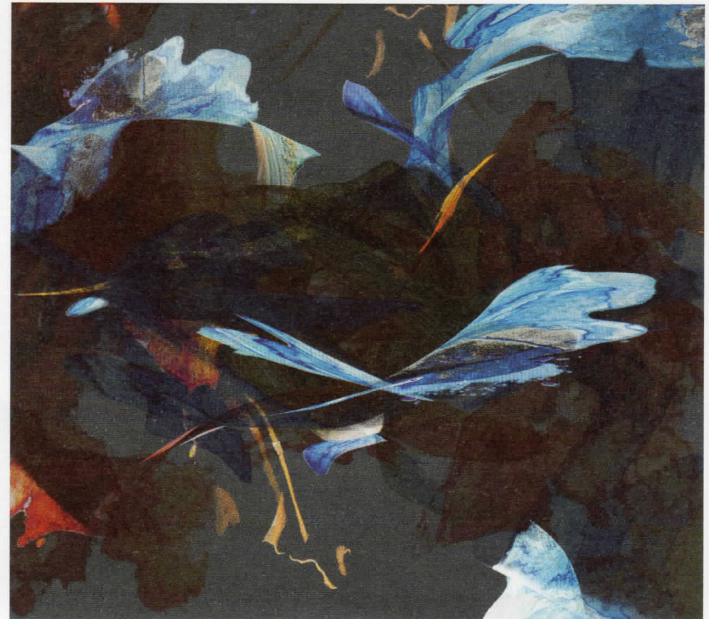
RUM, dem neuen Projekt der Künstlerin.

„Vielleicht ist dieses plötzliche Rückerinnern an die Gesetzmäßigkeiten des Kosmos, diese dem Werk innen-



wohnende Kraft, die spürbar wird, wenn es gelingt den Seelenraum der Betrachterinnen und Betrachter zu erreichen“, so die Galeristin.

Um über die Darstellung der flüssigen und der dann festen Form auf den Bildern auch die gasförmige We-



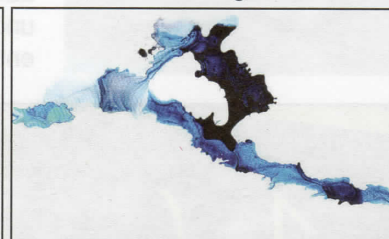
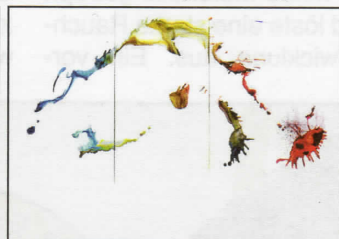
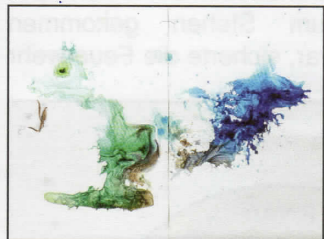
jekttes wurden viele Gespräche geführt mit Menschen, die ein Netzwerk gebildet haben ganz im Sinne der sozialen Skulptur. Die Idee von Sophia Kirst wurde von mir für die Galerie sofort aufgegriffen und wir sind bei der Vorstellung im Novem-

ber 2022 in der Gemeinde Bernau auf „offene Ohren“ gestoßen. So geht unser Dank an Irene Biebl-Daiber, 1. Bürgermeisterin, Michaela Leidel, Kulturreferentin, an die Mitarbeiter des Bauhofes und des Wasserwerkes, an die Mitarbeiterinnen der TouristInfo, an die Gäste-

führerin Monika Utz und an die Leitung der Bernauer Grundschule Frau Henz und die Pädagoginnen Lea Isenberg und Petra Matthes, sowie Axel Effner, Journalist, und großer Dank auch an die niederländischen Künstler Jan-Pau van der Weert und Bryan Claessen, die beratend von Anfang Kirst unterstützt haben.

Durch die Verbindung der beteiligten Menschen untereinander und den Räumlichkeiten der Galerie und den stillgelegten Wasserbehältern inmitten der Natur, ist ein weiteres Gesamtkunstwerk in Bernau gelungen.

Marah Strohmeyer-Haider, Galeristin
Wanderung zum Wasserbehälter mit 3-D-Installation am 22.7. um 16:30 Uhr Treffpunkt Galerie
Matinee am 23.7. um 11 Uhr



Ursache, Wirkung und Geschlecht im weiteren Sinne. Diese Rückbesinnung auf die geistigen Gesetze, in Verbindung mit den Bildern zum Wasser, war die Geburtsstunde von KYBAMET-

senheit des Wassers darzustellen löste Sophia Kirst ein Werk komplett am Computer auf, um eine digitale Skulptur zu erstellen, die sie als Projektion zeigt.

Für die Realisierung des Pro-

jekttes wurden viele Gespräche geführt mit Menschen, die ein Netzwerk gebildet haben ganz im Sinne der sozialen Skulptur. Die Idee von Sophia Kirst wurde von mir für die Galerie sofort aufgegriffen und wir sind bei der Vorstellung im Novem-

Zur Künstlerin:

Sophia Kirst ist 1987 in München geboren. Die ersten Lebensjahre waren von einer kreativen Umgebung geprägt. Kommunenähnlich beschreibe es Kirst heute. Ihr Interesse am realistischen Abbilden von Figuren und Körpern zeigte sie früh durch erste (Akt)Studien.

2010 begann ihr Studium an der ABK Maastricht (NL). während des Studiums wurde Ihre Faszination für Wasser geweckt. Die Formen von Wasser und Zeit. Immer wieder setzte sie sich auch mit dem Gegenüber und dem Zwischenraum auseinander - stellt sozialkritische Fragen. Kirst setzt sich mit dem Wirken von Menschen aufeinander auseinander. Der Essenz des Dazwischen. Zwingend dadurch auch mit der Frage, wie das Dazwischen aussehen kann - wenn es doch gerade das ist, was nicht zu sehen ist, sondern nur gefühlt werden kann.

2013 verließ sie die Akademie. Heute lebt Sophia Kirst in den Niederlanden und arbeitet als freie Künstlerin.

Ausstellungen und ausführliche Vita: www.sophiakirst.com